

Roquette, Otto: O laß dich halten, goldne Stunde (1860)

- 1 O laß dich halten, goldne Stunde,
- 2 Die nie so schön sich wieder beut!
- 3 Schau, wie die Mondnacht in die Runde
- 4 All ihre weißen Rosen streut.
- 5 Des Tages Stimmen fern verhallten,
- 6 Nicht Worte stören, nicht Gesang,
- 7 Des stillsten Glückes innig Walten,
- 8 Nach dem die ganze Seele drang.

- 9 So Brust an Brust, so ganz mein eigen,
- 10 So halt' ich dich, geliebtes Bild!
- 11 Es rauscht die Nacht, die Lippen schweigen,
- 12 Und Seele tief in Seele quillt.
- 13 Ich bin dein Glück, du meine Wonne,
- 14 Ich bin dein Leben, du mein Licht:
- 15 Was soll uns Tag, was soll uns Sonne?
- 16 Du, schöne Nacht, entflieh uns nicht!

(Textopus: O laß dich halten, goldne Stunde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66466>)